

Die einfache und schonende Zahnentfernung mit ApEx-Control

Mit dem vom Autor erfundenen und zusammen mit der Firma Hager & Meisinger GmbH entwickelten ApEx-Control kann ein stark zerstörter Zahnwurzelrest weitaus schonender, einfacher und komplikationsloser als bisher üblich entfernt werden.



Anders bei der herkömmlichen operativen Wurzelrestentfernung: Wenn ein Wurzelrest auf Grund seines Defekts zu wenig feste Zahnhartsubstanz zum Fassen mit Hebel und Zange bietet (und deswegen nicht verwendet werden können), muss das wurzelrestnahe Zahnfleisch mittels Skalpell trapezförmig eingeschnitten und mit dem Raspatorium zur Seite weggeklappt und gehalten werden, sodass unter Sichtbedingungen mit einem geeigneten Fräser Knochen abgetragen werden kann. Ist der Umfang des Wurzelrestes schließlich weit genug dargestellt, finden Hebel und Zange ausreichenden Halt, um damit den Zahnrest entfernen zu können.

Der große Nachteil dabei: Die Schäden an Zahnfleisch und Kieferknochen können eine im Anschluss geplante Sofortimplantation verhindern, weil das knöcherne Implantatlager zuvor aufgebaut werden muss. Das kostet nicht nur Zeit und Geld, es belastet den Betroffenen zudem mit unnötigen Schmerzen.

Was auch häufig unterschätzt wird, das ist die Gefahr der Fremd- oder Eigenverletzung durch das plötzliche Abrutschen während des Gebrauchs der genannten Handinstrumente. Bei der ApEx-Extraktion hingegen kann ein Abrutschen nicht passieren, weil der Wurzelrest via Wurzelanker während des gesamten Extraktionsvorgangs mit dem Instrument verbunden ist.



Die beiden Instrumentensets ApEx-Control und ApEx-Control Professional sind seit dem Frühjahr 2009 erhältlich und können über die Firma Hager & Meisinger GmbH bezogen werden.

Anschrift des Verfassers:

Dr. med. dent Carsten Guse, MSc
(Master of Science Orale Chirurgie),
Städlerstraße 1, 91154 Roth